

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung



Abzugspresse (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 320, halbjährig Lei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung Arab, Ede Fischplatz
Filiale Timisoara-Poststadt, Str. Bratianu 1a
Fernsprecher Arab: 6-39. Lemeschwar: 21-82.

Abzugspresse (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Einzel
3
Lei

... meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 51.

Arab, Mittwoch, den 2. Mai 1934.

15. Jahrgang.

Herabsetzung der Dienstzeit beim Militär auf ein Jahr?

Bucuresti. Mit Rücksicht auf das in Vorbereitung befindliche Gesetz über die vormilitärische Ausbildung der 18-20-jährigen Jünglinge, dürfte die gegenwärtige Militärdienstzeit herabgesetzt werden. Es ist wahrscheinlich, daß die Dienstzeit auf ein Jahr reduziert wird.

Propagandaministerium

wird errichtet.

Bukarest. In gutinformierten Kreisen will man wissen, daß im Zuge der Kabinettsbildung, die schon Anfang nächsten Monats vorgenommen werden soll, auch ein Propagandaministerium nach dem Muster einiger westlicher Staaten geschaffen werden wird.

Notarsverletzungen

Johann Müller, Notar in Ruffin, wurde nach Urseni, Milan Ognanovitch, Notar in Urseni, wurde nach Ruffin, Paul Sebestyen, Notar in Giroda, wurde nach Simerig, Theodor Batrana von Simerig nach Slegil (Silasch), Eugen Esereş von Slegil nach Cabar, Johann Coma von Cabar nach Igriz und Corneli Ghindea von Igriz nach Giroda verlegt.

Militärdokumente

werden nur gegen Aufweisung der Steuerquittung ausgefolgt.

Das Ergänzungsbezirkskommando gibt bekannt, daß keinerlei militärische Zeugnisse (auch solche für Wäffe) ohne vorhergehende Aufweisung der Steuerquittung ausgefolgt.

Die russischen Weiber

werden militärisch ausgebildet.

Rebal. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Zentralkomitee der russischen kommunistischen Jugend eine Verordnung erlassen, nach der seine Mitglieder beiderlei Geschlechts verpflichtet sind, sich einer militärischen Ausbildung zu unterziehen. Ausrüstung und Ausbildung erfolgen kostenlos.

Firmungen

in den schwäbischen Gemeinden.

Bischof Dr. Pacha begibt sich Mitte Mai auf eine Frühjahrs-Firmungsreise, um in folgenden Gemeinden das Sakrament der Firmung auszuspenden:

13. Mai Jordan, 14. Mt Beba u. Chereştur, 15. Reglevitschhausen und Colonia Bulgara, 28. Sopont, 29. Sines, 30. Kleinsanktpeter, 31. Secusigiu, 1. Juni in Deutschsanktpeter, 2. Mailat und Manastur, 3. Winga, 4. Orzydorf und Kalatscha, 5. Merzhdorf, 6. Sanktandres, 7. Neubeschenowa und 8. Juni Kowatsch.

Zahlungsausschub für Krankentassabeiträge

erhalten die Dorfgewerbetreibende, welche damit im Rückstande sind. — Erfolgreiche Intervention unserer Abgeordneten.

Bucuresti. Freitag sprach eine aus den Abgeordneten Beller, Hügel, Dr. Herzog und Dr. Cosma jun. bestehende Abordnung bei Arbeitsminister Dr. Costinescu vor und verlangte die Abänderung des Sozialversicherungsgesetzes.

Die Abordnung wies darauf hin, daß der verpflichtende Beitritt der

Meister zur Krankentassa eine schwere Belastung bedeute und insbesondere auf dem Lande gar keinen Zweck habe.

Die Versicherungspflicht der Dorfgewerbetreibenden müßte daher aufgehoben und ihnen anheimgestellt werden, ob sie der Krankentassa beitreten oder nicht.

Der Minister erklärte, diese Frage eher eingehend studieren zu müssen.

Auf die Beschwerde, daß die Krankentassa jetzt daran gehe, von den Dorfgewerbetreibenden, die bisher nichts gezahlt haben, die Gebühren von insgesamt 9 Monaten auf einmal einzutreiben, erklärte sich der Minister bereit, einen Zahlungsausschub für die Rückstände zu gewähren.

Die diesbezügliche Verordnung erscheint schon in den nächsten Tagen.

Konfessionelle Schulen die „schlecht“ sind

sollen aufgelassen werden — sagt Minister Anghelescu.

Bucuresti. Im Verlaufe der Debatte über die Abänderung des Mittelschul-Gesetzes beklagte sich der nationalzararische Abgeordnete Motogna, daß zu viele Leute ihre Kindern studieren lassen und dadurch die Zahl der geistigen Proletarier erhöhen.

Minister Anghelescu erklärte hierauf, daß er die konfessionellen Schulen, die nicht entsprechen, einstellen wird.

Abgeordneter Franz Kräuter kritisierte die fortwährende Abänderung der Schulgesetze. Es vergeht kaum ein Jahr daß nicht irgendwelche Verände-

rungen vorgenommen werden, was sehr zum Schaden der Schulen und auch der Schüler ist.

Hierauf sagte Minister Anghelescu, er werde die Professoren genauer kontrollieren müssen, den es gibt noch immer welche, die nach 15 Jahren nicht einmal die romanische Sprache geläufig sprechen.

Der Georgist Milea beklagt sich über die Uebergriße der Zensur die in ihrem Eifer soweit geht, daß sie z. B. in Cluj sogar ein amtliches Komunique der Regierung zensurieren wollte.

Ministerpräsident Tatarescu

ist an Grippe erkrankt.

Bucuresti. Ministerpräsident Tatarescu ist an Grippe erkrankt u. darf auf ärztlichen Rat seine Wohnung 2-3 Tage hindurch nicht verlassen. Der Regierungschef reist aber Dienstag in Begleitung der Minister Lapadatu, Mabrodi und noch einiger Mitglieder der Regierung nach Cluj, um dort den geplanten Ministerrat abzuhalten. Von Cluj begibt er sich, wie bereits avisiert, ins Moşgebiet.

Kirchliche Avancierungen.

Beim Domkapitel der Timisoaraer Diözese sind seit Jahren die zwei Domherrenstellen, welche früher der jetzige Bischof Dr. Augustin Pacha und der Satmarer Bischof Stefan Fiedler eingenommen haben, unbesetzt.

Wie nun verlautet, sollen diese Domherrenstellen ab 1. Oktober durch die Avancierung des Neupeterser Pfarrer Dr. Lothar Untermeyer und des Satajer Pfarrer Alexander Nigo besetzt werden.

Jugend gehört dem Staat

Gesetz über die allgemeine Erziehung der Jugend.

Bucuresti. Außer dem Gesetz über die vormilitärische Ausbildung der Jugend, bereitet die Regierung ein zweites Gesetz über die allgemeine Erziehung der Jugend vor. Durch das Gesetz wird ein besonderes Erziehungsamt geschaffen, welches den Charakter des obersten Erziehungsrates der Regierung haben wird.

In den Wirkungskreis dieses Amtes gehört die Jugend vom 7. bis zum 19. Lebensjahre, laut welchem sie unter die Verfügungen des zweiten Gesetzes über die vormilitärische Ausbildung fällt. Ob in diesem Gesetz auch daran gedacht ist, daß Kinder im Alter von 7-15 Jahren unbedingt ungewungenen Spielen müssen, werden wir sehen. Da dies für ein gesundes Volk die Hauptsache ist.

England hat Angst vor Japan

Eine mehr als vorsichtige Note Englands an Japan.

London. Die englische Regierung richtete an ihren Botschafter in Tokio eine Note zwecks sofortiger Uebermittlung an die japanische Regierung. Die Note, die die Chinapolitik der japanischen Regierung betrifft, soll noch einmal den Standpunkt Englands auf Grund des die Festhaltung des status quo bezweckenden Washingtoner Neunmächteabkommens von 1921 festlegen.

Wie „Reuter“ hierzu erfährt, ist die freundschaftliche Mitteilung Englands an Japan so gefaßt, daß die Beantwortung derselben überhaupt nicht notwendig sein wird! Der erste Abfahrs unterstellt keineswegs Japan

den Plan, den Neunmächtepakt zu brechen. Ebenso wenig sei englischerseits für den Augenblick geplant, wegen einem schon jetzt erfolgten Bruch des Abkommens in Beratung mit den übrigen Unterzeichnermächten zu treten.

Die kürzlich veröffentlichte japanische Mitteilung lasse erkennen, daß Japan hinsichtlich der Gestaltung der Zukunft Chinas „Besürchtigungen“ hegt.

Die britische Regierung sei von dem Wunsch geleitet, jetzt in einer freundschaftlichen Mitteilung ihre eigene Stellungnahme zur Lage auszusprechen.

Man prüft wieder...

selbst jene Professoren, der konfessionellen Schulen, die diese Prüfungen schon mit Erfolg bestanden haben.

Bucuresti. Unterrichtsminister Anghelescu erließ eine Verordnung, laut welcher die Professoren der konfessionellen Schulen eine neuerliche Prüfung aus der Staatssprache zu bestehen haben. Auch jene bilden keine Ausnahme, die schon einmal diese

Prüfung mit Erfolg bestanden haben. Außerdem müssen auch jene jüngeren Professoren die Sprachenprüfung ablegen, die an romanischen Universitäten ihr Diplom erlangten. Die Termine der neuen Prüfungen wurden noch nicht festgesetzt.

Die weltberühmte Brancea-Lanztruppe

die aus 7 Damen und einem Herrn besteht wird sich heute im

Kaffee „Jägerhorn“ Arad, vorstellen. Ihre außerordentlichen Leistungen kennzeichnet die Tatsache am besten, daß sie im Jahre 1930 auch eine königliche Auszeichnung (eine goldene und zwei Silbermedaillen) erhielten.

„Ich zerbrech' mir den Kopf



— über das Schicksal von 10 Millionen Eiern, die wenn die Vernunft nicht in letzter Minute siegt, ins Meer geworfen werden sollen. In der Grenzstation Port-Bouc an der französisch-spanischen Grenze sind 50 Waggons Eier eingetroffen, die aus Frankreich kommend, für Spanien bestimmt waren. . . Spanien hat nämlich inzwischen auch die „gute“ Gewohnheit der anderen europäischen Staaten angenommen und hat die Kontingentierung eingeführt, zumal auch Frankreich sich krampfhaft an sein Einfuhrverbot klammert. Wenn die Verhandlungen betreffs der 10 Millionen Stück erfolglos bleiben, was sehr wahrscheinlich ist, dann werden die Eier ins Meer geworfen und für die Fische ein Fressen sein. Es ist eben die typische Nachkriegskrankheit, daß auf der einen Seite Millionenwerte vernichtet werden und auf der anderen Seite Millionen von Menschen hungern müssen, weil es solche Bazillen gibt wie Kontingentierung, Schuhzoll, Einfuhrverbot, und die anderen „Freundschaftsdienste“ die ein Staat dem anderen „erweist“ . . .

— über den Brief eines Arader Gymnasialschülers der III. Klasse an den Unterrichtsminister Anghelescu. Der Arader Schüler sagt dem „Ministerbatschi“, daß es nicht genügt, einfach die Schüler vom Kino-besuch auszuschließen, vielmehr wäre es Aufgabe des Ministeriums, solche Filme herfertigen zu lassen, die auch von den Schülern besucht werden können. „Wir haben das Kino schon so lieb gewonnen“ schreibt der 13-jährige Knirps, „daß wir es schwer lassen können.“ Das Kino ist nicht nur unterhaltend, es ist auch lehrreich wie ein Buch, und genau wie Schüler gute Bücher lesen dürfen, müßten sie auch gute Filme anschauen können. Man müßte bloß solche, sagen wir, Kinderfilme drehen, die sicherlich auch ein gutes Geschäft wären, denn . . . wir würden unsere Eltern solange sekkieren, bis sie uns das nötige Geld für diese Kinovorstellungen geben würden.“ schreibt der dreiköpfige Korrespondent dem Minister und — es ist etwas „Wahres“ an der Sache.

— über die Eypreh-Heirat eines reichs-deutschen Kinderfräulein das aus Rumänien hätte ausgewiesen werden sollen. Die nette Erziehlerin war schon Jahre hindurch bei wohlhabenden Familien als Erziehlerin tätig, als man ihr dieser Tage mitteilte, daß ihre Aufenthaltserlaubnis abgelaufen ist und falls sie binnen 48 Stunden keinen neuen Paß verschaffen kann, ausgewiesen wird. In ihrer verzweifeltsten Lage kam dann ihr geheimer Anbeter, als Ketter in der Not, und machte ihr den Antrag, er würde sie heiraten, wodurch sie rumänische Staatsbürgerin und nicht ausgewiesen werden würde. Auch so wäre er geneigt sie zu heiraten, daß er . . . eh . . . wie soll er nur sagen, wenn sie ihn nicht liebt, auf seine Rechte als Ehemann verzichtet, nur um sie aus der peinlichen Lage zu retten. Nachdem der Kavaller aber ein ganz strammer Bursche ist, wird das nette Fräulein wahrscheinlich darauf verzichten, daß er auf sein Recht als Ehegatte verzichte. Mit Hilfe des deutschen Konsulates in Bucuresti wurde nun die Aufenthaltserlaubnis auf einige Tage verlängert, während welcher Zeit das junge Paar sich trauen lassen wird. Man kann ruhig sagen, wieder ein Opfer des Wismungswanges . . .

Das Haxfelder Gemeindefreuz.

Ein als Narr verschrieener Wüstling belästigt die Bevölkerung.

Jede Gemeinde hat ihr Kreuz. Das der Gemeinde Haxfeld heißt: „Andreas“. Nichtiggehend: Andreas Meißner. Der Träger dieses Namens ist ein Bursche in den Fleckjahren, der in seiner körperlichen Entwicklung stark zurückgeblieben und dazu schizoide und schwerkriminal veranlagt ist. Wohin er tritt, dort wächst kein Gras mehr. Man betrachtet ihn als einen harmlosen Narren, trotzdem er als gemeingefährlicher Halunke längst schon hinter sichere Mauern gehörte. Seine Hauptbeschäftigung ist der Bettel. Es gibt keinen Kaufmann und Gewerbetreibenden, den er nicht belästigte. Wehrlose und schwächere Frauen und Mädchen erregen stets seine Angriffslust. Wird ihm ein Wunsch versagt, so hebt er den nächsten besten Stein auf und zertrümmert die Fenster Scheiben desjenigen, der hierzu den Mut hatte.

Seine jüngste Schandtat bestand darin, daß er ein sechsjähriges Mädchen zu sich auf die Hude lockte, nachdem er ihm vorher Puppenfetzen versprochen hatte. An Ort und Stelle mußte dann das Kind sich entkleiden, und auch der abgefeimte und gerissene Bursche tat dasselbe. Als das Kind sah, worum es ging, schrie es um Hilfe. Diese Hilferufe erstikte der junge Wüstling dadurch, daß er seinem Opfer einen Knebel in den Mund steckte. Schließlich gelang es

ihm dennoch, sich zu befreien und in Sicherheit zu kommen. Kaum hatte er diese Schandtat verübt, als er in der Wohnung einer alten Frau erschien und eine Uhr von ihr verlangte. Als diese ihm verweigert wurde, warf er die Frau zu Boden und bearbeitete sie mit den Fäusten. In einem anderen Fall, wo er ebenfalls eine ältere Frau belästigte, setzte er für ihn eine ordentliche Tracht gefalzener Prügel ab.

Die Begriffe von Wein und Vein sind ihm übrigens völlig unbekannt. Er ist der Schrecken der Bevölkerung und konnte auch schon wiederholt der Brandlegung überführt werden. Und diesen kriminel veranlagten Burschen muß die Gemeinde auf ihrem Halbe dulden, weil bisher weder die Gemeindevorsteherung noch die zuständige ärztliche Behörde Schritte zu seiner Entfernung aus dem Kreise gestitteter Menschen unternahm. Hoffentlich wird es jetzt anders, wenn so mehr zu wünschen wäre, als der scheinbar harmlose Narr, der in Wirklichkeit alle Anlagen dazu besitzt, um zu einem gemeingefährlichen Schwerverbrecher zu werden, heute oder morgen auch vor dem Gebrauch einer Waffe nicht zurückzureden dürfte, wenn ihm einmal ein Wunsch nicht erfüllt wird. Hoffentlich, noch ehe er dem einen oder dem anderen Einwohner das Lach über dem Kopfe anzündet. —

Wie?... Sie haben Togonal noch nicht versucht?!



Togonal, das millionenfach bewährte Mittel bei Rheuma | Ischias | Nerven- und Kopfschmerzen Gicht • Grippe • Erkältungs-Krankheiten Es gibt nichts Besseres, es wird garantiert, daß es hilft!

Kein anderes, ähnliches Präparat, mag ihm auch noch so viel nachgerühmt werden, besitzt über 6000 schriftliche Ärzte-Gutachten. Togonal löst die Harnsäure und geht daher direkt zur Wurzel des Übels! Machen Sie keine Experimente mit ähnlichen Mitteln! Andere Leute haben dies für Sie getan und alle nehmen sie jetzt Togonal! Ein Versuch wird auch Sie überzeugen! In allen Apotheken u. Droguerien. Lei 52. — Togonal-Tabletten sind ein Schweizer-Erzeugnis!

Diebischer Gaullerer

bestiehlt seine Kunden.

Die Minister Gendarmerie verhaftete den Wanderlaufmann Johann Cuparescu, der seine Kunden in den Häusern aufsuchte und in unbewachten Momenten, sie bestahl.

Cuparescu „arbeitete“ meistens in den Gemeinden Siria-Bilagosch, Solmos und Kadna. Unlängst hatte er sogar aus der Wohnung des Schwiegerohnes des verstorbenen Kammerpräsidenten Stefan Pop Cicio, Aurel Birtolon, wertvolle Gegenstände entwendet. Bei der heutigen Gerichtsverhandlung wurde Cuparescu zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil es sich herausstellte, daß er vorbestraft ist.

Räuberunwesen bei Siria und Galscha.

Wie berichtet in unserer letzten Folge über den aus dem Gefängnis entsprungenen Banditen Nicolae Oprea, der die Gegend von Siria-Bilagosch und Galscha in Unsicherheit hält.

Durch verschiedene Einbrüche hat der Gauner angeblich über 100.000 Lei in letzter Zeit erbeutet, mit dem er sich bis an die Röhne bewaffnete. Oprea dürfte wahrscheinlich auch Komplizen in der Umgebung von Bilagosch haben, die ihn mit Nahrungsmitteln versehen.

Der rachehäftige Bandit soll es be-

sonders auf den Galschaer romantischen Geistlichen scharf haben, und er soll erklärt haben, solange nicht zu ruhen, bis er den Geistlichen aus dem Weg geschafft habe. Diese Gerüchte sind dem Pfarrer zu Ohren gekommen, der die entsprechenden Vorkehrungen getroffen hatte.

Interessant ist es, daß die Gendarmerie sozusagen eine Treibjagd auf den Verbrecher veranstaltet und ihn doch nicht einfangen konnte, trotzdem die Gegend seines Aufenthaltes bekannt ist.

Kino.

Urania-Kino, Arad. Dienstag um 3, 5, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr. Zum letzten Male. Premiere „Auferstehung des Dr. Fu Manchu“, aufregendes, interessantes Abenteuer-Drama mit Warner Oland. Vormittags um 11 Uhr doppeltes Programm: „Das Konzert“ mit Olga Tschekowa, Walter Janssen und „Jeder sucht nach Erila“ mit Ede Mara, Ernst Verebes. Mittwoch nachmittag von 5 Uhr an „Der Rebell“. In den Hauptrollen Luis Trenker, Luise Ulrich, M. Bartolngi.

Central-Kino, Arad. Mittags um halb 12 Uhr und von 3 Uhr an zu gewöhnlichen Preisen. Csibi der Prag“ wunderschöner Lustspiel-Film, mit viel Gesang und Musik. In den Hauptrollen Franziska Gaal, Hermann Thimig, Leopoldine Konstantin.

Select-Kino, Arad. Von Nachmittags 3 Uhr an, zu ermäßigten Preisen. „Die gepeitschte Liebe“. Ein in exotischer Wildnis abspielendes, aufregendes Lebensbild. In der Hauptrolle Charles Laughton, der größte, weltberühmte Charakterdarsteller und Carole Lombard, der wunderschöne blonde Star. Matinee um halb 12 Uhr „Meine Lippen lügen nicht“ (Dresdener Antoja) mit Lilian Harbey und John Woles. — Es kommt: „Liebe bei Hof“ Filmoperette mit Gretl Theimer, Georg Alexander, Hansi Meise. Es kommt: „Kleiner Mann was nun“ mit Hermann Thimig, Gertha Thiele, Ida Wißl, Viktor de Kowa.

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben Säuern Sie nur mit „Ferment“ Essig Ihren Salat und Ihre Gurken Dann nur gute Ware ist billig. „Ferment-Essig“ ist in jedem besseren Spezereigeschäft in 1/2 und 1 Literflaschen zu haben.

Trauerungen u. Verlobungen

In Mariensfeld führte der Sohn des Feuerwehrkommandanten Josef Sederle Frä. Anna Kothetz zum Traualtar.

In Wetschhausen führte Benzel Wilautsch die Ausersehene seines Herzens Anna Mallet zum Traualtar.

Bräutigamsstattingen kaufen Sie am besten und zu originalen Großpreisen in der Wobegroßwarenhandlung Eugen Dornhelm Bemelschwar, Innere Stadt, Börser-Gasse 2.

Korsetts, Bauchbinden, Gesundheitsbinden am billigsten im Korsett-Salon „Splendid“ Arad, Bohus Palais, Str. Romanulut neben dem Select-Kino

Todesfälle.

In Reschitza ist Frau Elisabeth Berlein geb. Doman, 64 Jahre alt, gestorben.

In Gatala ist die Kindergärtnerin Frau Helene Fuz geb. Molnar, 65 Jahre alt, gestorben.

In Neuarad ist nach langem Leiden Frau Anna Reinhardt, geborene Kaufmann gestorben. Sie wird beweint von ihrem Gatten, wie auch zwei Kindern und einer großen Verwandtschaft.

In Segenthan ist nach einer kurzen Krankheit der dortige Ortsbewohner Josef Bauer im 66. Lebensjahre gestorben. Er wird betrauert von 6 Kindern von denen drei in Amerika leben, und 8 Enkelkindern.

Das wunderbar renovierte Gartenlokal Auer, Arad wurde eröffnet!

Ständig frisch angezapftes Auga Braunbier, Siebenbürgische Weine, ausgezeichnete rumänische und ungarische Küche pünktliche Bedienung, billige Preise! Sonntag vormittags Biermusik und gratis Pfannkuchen.

Kleine Anzeigen Was Rumänien für Schulen ausgibt?

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Inserate der Quadratzenimeter 4 Lei, im Text 6 Lei oder die entsprechende Zeilenhöhe 26 Lei, im Text 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Filiale in Timisoara-Josefstadt, Strada Bratianu 1-a.

Mähmaschine, Fabrikat Cormick, 6 Fuß, gebraucht jedoch in gutem Zustande, ist preiswert zu verkaufen bei Nikolaus Scheible Nr. 219 Orisoara (Draydorf) Sub. Timisoara-Lorontal 279

Komplette Kaffeezubereiter, modern eingerichtet, billig zu verkaufen bei Erhan Klineant Checia Nr. 277 Sub. Timisoara-Lorontal.

Pferdegeschirr, Schultaschen und allerlei fertige Pferderezulten in größter Auswahl bei Valentin Hadzspacker, Memermeister, Neuarab (Arabul-Now) Hauptgasse 23 (Calea Banatului) 377

Fleischerlehrling wird für sofort aufgenommen bei Johann Quintus, Sinez Nr. 582 (Satchinez) Sub. Timisoara-Lorontal.

Stilke der Hausfrau wird für aufs Land gesucht. Frauen, ohne Anhang, in den 40-er Jahren, die zu allen Haus-, Garten- und Weingartenarbeiten verstehen, wenn es nottut auch selbst mithelfen, mögen ihre Angebote unter „Zahl 1934“ an die Verwaltung des Blattes senden. Auf ehrlich-treue Mithilfe wird reflektiert, wo dann die Bestrebende für lebenslanglich versorgt wird.

Haus in Neuarab, Serbgasse 16 samt Geschäftseinrichtung, großen Gemüsegarten und großen Schweinestall ist wegen Ueberflutung preiswert zu verkaufen. Näheres bei Johann Gilbert, Neuarab (Arabul-Now) Calea Banatului Nr. 23 (Hauptgasse).

Suche Posten als Wirtschaftlerin zu allein-stehendem Herrn. Gehe auch aufs Land. Bin 45 Jahre alt und geschieden. Gesl. Offerte erbeten unter „Christ“ an die Verwaltung des Blattes. 375

Seitw. Suche gebildeten Ehegatten mit festerer Erziehung und eigenem Heim im Alter von 45-50 Jahren. Bin schullos geschiedene Frau mit etwas Bargeld. Briefe werden unter „Sommer 1934“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 375

Wagnergehilfe wird sofort aufgenommen bei Peter Watt, Kreuzgässchen Nr. 273 (Cherestea) Sub. Arab. 273

Kleinauto, zwei- oder vierfüßig mit einem Benzinerverbrauch von 6-7 Liter per 100 Kilometer, gebraucht, jedoch in gutem Zustand wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Fabrikat-, Baujahr- und geleistete Kilometerzahlangebe, wie auch äußerster Preis sind zu richten unter „Kleinauto“ an die Verwaltung des Blattes.

Gutgehendes Geschäft und Wirtschaft, mit großem Obstgarten, neben der Kaserne ist in Kleinsankt-Nikolaus wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Weiss, Nr. 369, in Kleinsankt-Nikolaus (Santikulau-Nick) Sub. Arab. 270

Deutsche Mikrokräft mit langjähriger Praxis, in allen Büroarbeiten versiert, sucht einschlägige ganz- oder halbtägige Stellung. Zuschriften erbeten unter „Recherchen“ an die Redaktion des Blattes.

Wer etwas verkaufen oder kaufen will, eine Stelle sucht oder zu besetzen hat, dem hilft für wenig Geld eine „Kleine Anzeige“ in der „Araber Zeitung“, weil diese am meisten verbreitet ist.

Statuten der Hundweidegesellschaften (Rompfessorate) in deutscher Sprache zum Preise von 10 Lei das Stück zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Belze und Wintermäntel übernimmt zur Aufbewahrung über die Sommermonate in sachgemäße Behandlung mit Garantie Juga, Kürschner, Arab, Str. Marasesti 1

Säckerliche Gehälter für Mittelschulprofessoren.

Bucuresti. Die Aufrollung des Jugendproblems durch den Mord an den Deputierten Popovici hat nun zur Aufstellung einer Statistik, die Vergleiche zwischen Rumänien und anderen Staaten in Bezug auf die kulturellen Ausgaben für die Schulen zieht, geführt. Aus den gemachten Berechnungen geht hervor, daß Holland 25 Prozent seines Gesamtbudgets für Zwecke des Unterrichtes verwendet.

Die Schweiz gibt pro Kopf und Jahr 2009 Lei für das Schulwesen, Rumänien aber nur 237 Lei aus.

Es folgen dann die anderen Staaten, wie Belgien mit 772 Lei, England 624 Lei, Frankreich 540 Lei, die Tschechoslowakei 362 Lei und Ungarn 345 Lei pro Kopf und Jahr. Rumänien steht also hinsichtlich der Ausga-

ben für Unterrichtszwecke an letzter Stelle da es kaum die Hälfte wie Belgien im Budget für den öffentlichen Unterricht vorgesehen hat. Nach dem Gesetz vom Jahre 1864 hatte ein Mittelschulprofessor den gleichen Gehalt wie ein Mitglied des Appellgerichtes. Heute ist der Gehalt eines Professors kleiner als eines Gerichtsuplenken und viel kleiner als der eines Leutnants. Daher ist es verständlich, schließt die Statistik, warum aus der Schule keine fähigen Elemente hervorgehen.

Falsche Zarentochter

In Kronstadt wurde ein Zigeunermädchen, das sich mit hypnotischen Künsten befaßte, zur Polizei gebracht, wo es angab, die Tochter des ermordeten Zaren Nikolaus II. von Rußland zu sein. Die Polizei forscht nach dem Vorleben des Mädchens.



„Unkraut“. Laut einer Statistik verursacht das Unkraut dem Landwirt bei den einzelnen Kulturpflanzen folgenden Schaden: Die gleiche Menge mit Unkraut ohne Unkr. Erbsen erbrachte 266 g. 349 g. Ackerbohnen 470 g. 850 g. Kohlrüben 1810 g. 26680 g. Runkelrüben 338 g. 9000 g. Kartoffeln 357 Stück 483 Stück

Wolf Sch-g, Exzent. Genanntes Bankkommissionsgeschäft hat zwar noch nicht liquidiert, steht aber auf sehr schwachen Füßen, so daß Sie dort wahrscheinlich Ihr Geld verlieren und es schade ist, um jeden weiteren Dani den Sie dort noch einzahlen.

„Schulmutter“. Es ist für die Kinder viel besser, wenn sie zum Schulbüchertagen einen auf den Rücken zu nehmenden Schulrangen (oder Rucksack) benutzen als eine in der Hand zu haltende und daher meistens einseitig getragene Schultasche, da durch die einseitige Belastung des kindlichen Körpers die Neigung zur seitlichen Krümmung der Wirbelsäule (Skoliose) gefördert wird. Weiters müssen die Eltern manchmal die Schultaschen der Kinder durchsehen und alles überflüssige Zeug herausnehmen. Es gibt nämlich sehr viele Kinder, die aus falschem Stolz, damit man sehen soll, daß sie aus diesen Büchern lernen und schon zu den Großen gehören, stets alle auffindbare Bücher mit in die Schule schleppen, ohne Rücksicht darauf, ob diese an diesem Tag oder Stunde benötigt werden oder nicht. Kinder sollen womöglich immer leichter tragen und nur jene Schulrequisiten mitnehmen, die sie auch wirklich unbedingt benötigen.

Josef C-1, Anna. Sowohl Mittwoch, Freitag- und Sonntagsnummer geht an Sie ständig ab. Fehler könnte nur beim dortigen Briefträger, der Ihr Blatt manchmal einem anderen hingibt. Bitte daselbst beim ihm zu urgieren.



Ständliches Alter. Ein kleiner Junge, der gerne schon groß sein wollte und auf der Straße raucht, wird von einer älteren Dame entristet angehalten. „Wie kannst du schon rauchen, kleiner Mann, weiß denn das dein Vater?“ Darauf der Kleine: „Was denn, was denn, weiß denn Ihr Herr Semahl, daß Sie fremde Herren auf der Straße ansprechen?“

Russisches. Bei seinem letzten Besuch in Moskau beschäftigte Bernard Shaw das Presse-Departement im Krem. Nabel führte ihn in die herrlichen Büros der zwei offiziellen Blätter des Sowjetstaates und überlegte ihm deren Namen: „Das eine Blatt erscheint unter dem Namen ‚Pravda‘ (Wahrheit), erklärte stolz Nabel, „und das andere nennt sich ‚Swetska‘ (Nachrichten). Bernard Shaw wiederholte lächelnd die beiden Zeitungsnamen und meinte: „Ich verstehe. In dem einen Blatt drucken Sie die Nachrichten ohne Wahrheit und im andern die Wahrheit ohne Nachrichten.“

Beim Buchhändler. Eine Dame: „Ich möchte gern ein Buch für Jungverheiratete!“ „Wieviele von Böllche, „Das Liebesleben in der Natur?“ „Nein, nein! Wir haben schon eine Wohnung!“

Wenn die Frau zu intelligent ist. Der amerikanische Dramatiker Walsworth ließ sich von seiner Frau, einer Tochter Jack Londons, scheiden, weil er ihr intellektuelle Grausamkeit vorwarf. Sie hatte Jazz im Radio spielen lassen, wenn er tragische Szenen schrieb, und Kirchenkunst, wenn er lustige Sachen dichtete. Vermutlich wird sie ihm zur Scheidung mit einem Hochzeitmarsch aufwarten.

Modell

1934 Qualität garantiert



Nur bei: Julius Schwarz, Spezialkinderwagenhaus, Timisoara I. Str. Merck Nr. 2.

Alexander Bostos Orthopädische Mode-Schuhmacher Werkstatt. Arad, Piata Catedralei 10. Uebernehme sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten, von der einfachsten bis zur kompliziertesten Ausführung. Neueste billige Preise. 271

Fellen und Ruffeln von Mühlenwalzen

werden fachmäßig rasch und billig hergestellt bei Johann Strzalla, Arad Kupfer- u. Metallwarenunternehmung Strada Saguna Nr. 110

LEBENSFROH... und voller Spannkraft fühlen Sie sich alle, die Mate-Ornbo Tee zum Hausgetränk erwählen. Steigern auch Sie Ihr geistiges und körperliches Wohlbefinden. Erlernen Sie den echten paraguayischen Edeltee: mate ornbo Zum Frühstück u. Abendbrot schmeckt er vorzüglich, ist überaus nebenberuhigend, schaltet die schädliche Harnsäure aus u. regt den Stoffwechsel an. Erhältlich: Ing. C. Barfony, Arad, Str. Confisorului Nr. 21. Generalvertretung: „Ornbo“ Timisoara, Str. Bonnaz 21.

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten des Beste vom Billigsten das Billigste Drahtzaungeflechte



aus verzinktem Draht sind unverwundlich, benötigen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten und ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei Drahtzaun- und Eisenmessing-Möbelfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumäniens) Timisoara, II. Str. Santului 10. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis. Billige Preise. Filiale: Josefín, Dul. Berthelot Nr. 31, Eingang Str. B. Vacarescu.

M. Bozsak & Sohn A.G.



Eberhardt Pflüge die führende Weltmarke eingelangt!

Weiß & Götter Timisoara IV. Strada J. C. Bratianu 1 a